

Vorrede.

halben viel Namen der Städte / Provinzen / Bes-
stungen / Schlöffer / Flüssen und See-Hafen vor-
kommen / giebt solches dem Leser oder Hörer eine
Hinderniß und Anstoß / wann er nicht von diesen
Orten eine sattfame Nachricht erlangen kan / ohne
welche er entweder in Unwissenheit stecken bleibt /
oder ihm eine falsche Einbildung von selbigen ma-
chet / und also auch der Wahrheit und gründlichen
Wissenschafft verfehlet. Derohalben wer zu erst
unter den gelehrten dieses Gleichniß ersonnen und
hervorgebracht / daß die Historie oder Wissenschafft
der Geschichten zwey Augen benöthiget sey / der
Geographie und Chronologie / derselbe hat nicht un-
geschickt / sondern wie es im Werck befunden wird /
geurtheilet. Die Chronologie oder Zeit-Rechnung /
so mehr den alten Geschichten als den neuen dienlich
und nothwendig ist / wollen wir bey unserm Geo-
graphischen Lexico, so auf die neuen Zeiten / die ie-
derman im Gedächtniß hat / meistens eingerichtet
ist / vor iezo nicht gedencken ; der Geographie aber /
die so wohl neue als alte Historien angehet / müssen
billich den Vorzug / als dem rechten Auge geben /
ohne welche in Untersuchung der vorgegangenen
Geschichte / man blind und unerfahren bleibt / und
die rechte Umstände der Sachen nicht erreichen noch
begreifen kan. Drum diejenigen sich nicht wenig ver-
dient gemacht / die entweder solche Dictionaria geo-
graphica zusamen getragen und abgefasset / oder auf
ihre